

# Merkwürdige Baumexemplare

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Forst-Journal**

Band (Jahr): **3 (1852)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-673346>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerisches Forst-Journal,

herausgegeben

vom

**Schweizerischen Forstverein**

unter der Redaktion

des

**Forstverwalters Walo v. Greyerz.**

**III. Jahrgang. No 9. September 1852.**

---

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern, zum Preise von 2 Fr. 50 Rp. neue Währung franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

---

## **Merkwürdige Baumeremplare.**

Es gewährt nicht nur dem Naturfreund und Naturforscher, sondern auch dem Forstmanne, der beides sein sollte, ein Interesse über außergewöhnlich große und alte Bäume nähere Kenntniß zu erhalten. Es dürfte daher in unserem gemeinsamen Wunsche liegen, daß von dergleichen in der Schweiz vorkommenden außergewöhnlichen Baumeremplaren in unserem Forstjournale kurze Nachrichten gegeben würden über deren Standort, Wachstumsverhältnisse, Alter, Holzmassen, Abschätzung oder was sonst noch wissenswerth erscheinen mag. Wir stellen daher an alle Leser des Forstjournals die Bitte: „uns in dieser Absicht zu unterstützen und von den ihnen bekannt gewordenen oder noch später be-

kannt werdenden außergewöhnlichen Baumeremplaren dergleichen Notizen dem Forstjournale einzusenden.“ Die Reihe dieser einheimischen Baumriesen ist bereits in der Forstversammlung von 1851 durch die Lärche von Forclaz im Ormondthale, Kantons Waadt, eröffnet worden — siehe Forstjournal 1851, Seite 151. — Durch briefliche Mittheilung eines Freundes, der, wenn auch nicht Forstmann, doch eine besondere Vorliebe für die Wälder und Bäume hat, erfuhren wir, daß auf dem Gerstler-Hof hinter Heimiswil bei Burgdorf ein Eibenbaum (*Taxus baccata*) stehe, der bei einer Höhe von nur 36 bis 40 Fuß, 1½ Fuß über der Wurzel gemessen, einen Umfang von 10 Fuß habe. — Wie die meisten Eibebäume hat auch dieser zwei Gipfel. Leider hat der Besitzer vor etwa sechs Jahren die untersten Aeste als zu viel Schatten gebend, herabgehauen. Wuchs und Gedeihen dieses schönen Baumes sind vorzüglich und was uns hier auffällt, ist, daß, wenn anders die erhaltenen Angaben der Besitzerin nicht gar zu ungenau sind, diesem Baume im Verhältniß zu seiner Dicke, nur ein geringes Alter zuzuschreiben wäre. Denn die Besitzerin sagte, sie wisse zwar nicht wie alt der Baum sei, aber das wisse sie, daß ihn der Großvater ihres Mannes als kleine Pflanze aus dem Oberlande hierher gebracht habe. Es ist damit das Alter des Baumes freilich nichts weniger als bestimmt — aber unter allen Umständen würde er doch kaum 180 Jahre überschreiten und dieß wäre nach unserm Dafürhalten für eine 3 Fuß dicke Eibe kein hohes Alter.

Es wäre recht verdankenswerth, wenn in der Nähe dieses Baumes wohnende Kollegen über dessen Ausmaße und Holzabschätzung ic. weitere Notizen geben wollten! Ein ähnlicher sehr großer Eibenbaum soll in dem Garten eines Herrn von Planta bei Chur stehen, vielleicht senden uns die Graubündner Kollegen etwas Näheres über denselben?

---

### Kostenaufwand für Pflanzungen.

---

Jedem Forstmanne, der irgendwie Gelegenheit hatte, die Kulturkostenverhältnisse in Deutschland, sei es während seiner forstlichen Praxis daselbst oder auf Reisen, zu prüfen, oder